

Haushaltsrede des CSU Fraktionssprechers zum Haushalt 2019



Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Susanne,

Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

Verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,

Sehr geehrte, interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer,

„Finanzpolitik ist der hartnäckige Versuch, aus einer Ein-Liter-Flasche zwei Liter auszuschenken“, so hat es der ehemalige Oberbürgermeister von Stuttgart, Manfred Rommel einmal gesagt.

Dieses Zitat lässt sich in Hinblick auf das Haushaltsjahr 2019 auch ohne Weiteres auf unsere Stadt übertragen:

Die Finanzverwaltung, allen voran unser Kämmerer Karl-Peter Würstl, sah sich einer Haushaltsplanung gegenübergestellt, in der es trotz eines „mageren Jahres“ wieder eine Vielzahl von Investitionen zu meistern galt.

Überblick

Mit einem Gesamtvolumen von 38,4 Mio € im Vermögens- und Verwaltungshaushalt können wir von einem Rekordhaushalt sprechen.

Der Verwaltungshaushalt verhält sich dabei fast identisch zum Vorjahr mit einem Volumen von 22,9 Mio €. Das Volumen des Vermögenshaushaltes wächst allerdings von 11,2 Mio € im Vorjahr auf nun 15,5 Mio € an.

Grund- und Gewerbesteuer

Was die Einnahmenseite betrifft, so lässt sich jedenfalls feststellen, dass Grund- und Gewerbesteuer mit insgesamt 4,8 Mio € ein wichtiger Bestandteil unseres Haushalts sind.

Unsere Grundsteuerhebesätze sind hierbei mit 310 v.H. unter dem Landkreis-, Oberpfalz- und Bayernschnitt. Unser Gewerbesteuerhebesatz von 320 v.H. ist verglichen mit Teublitz und Burglengenfeld der niedrigste im Städtedreieck.

Einkommenssteueranteil

Der im Haushalt zu findenden Einkommenssteueranteil liegt im Jahr 2019 bei beträchtlichen 6,9 Mio € und ist damit auch ein nicht zu verachtender Teil unserer kommunalen Einnahmen.

Was man in diesem Zusammenhang aber nie vergessen darf ist, dass ein steigender Einkommenssteueranteil von steigenden Einwohnerzahlen herrührt.

Steigende Einwohnerzahlen lassen aber auch notwendig werdende Investitionen in die Infrastruktur steigen.

Wer glaubt, dass es zur Aufbesserung des Stadtsäckels also ausreicht möglichst auf Zuzug zu setzen, der dürfte einen Fehler in seiner Rechnung haben, denn diese geht so nicht auf.

Investitionssumme

Rekordverdächtig ist auch die Investitionssumme von 14,5 Mio €. Es sind vor allem die Pflichtaufgaben, die stark zu Buche schlagen.

Dies bedeutet im Umkehrschluss leider auch, dass die Spielräume bei den freiwilligen Aufgaben stark eingeschränkt sind.

Besonders die Investitionen in Wasser und Kanal sind weiterhin ein großer Brocken, den es zu stemmen gilt.

Die Notwendig gewordenen Sanierungen sind auch nicht etwa erst in den letzten zehn Jahren aufgelaufen, vielmehr sind Wasser- und Abwasserleitungen über einen viel längeren Zeitraum genutzt und damit auch abgenutzt worden. Das im Übrigen auch schon vor dem Jahr 2008.

Kontinuierliches Investieren hätte möglicherweise dazu beigetragen, sich jetzt nicht in relativ kurzer Zeitspanne so großen Investitionssummen ausgesetzt zu sehen.

Was wir momentan machen ist jedenfalls alles andere als „Flickschusterei“. Vielmehr ist es die konsequente Umsetzung dringend notwendiger Sanierungsmaßnahmen, auch wenn dies finanziell eine große Belastung bedeuten mag.

Der Finanzierungsvertrag „Wasser und Kanal“ war und ist hierbei ein sinnvolles Instrument.

Das in Gründung befindliche Kommunalunternehmen lässt die Hoffnung wachsen, künftig kontinuierlich und zukunftsorientiert Wasser- und Abwasserleitungen im Blick zu behalten.

Kinderbetreuung

Vor allem die Kinderbetreuung stellt für die Stadtverwaltung und auch für uns Stadträte immer wieder ein Thema dar, welches mit großem Aufwand und ebenso großen Kosten verbunden ist.

Die Pflichtzuschüsse zur Kinderbetreuung sind seit dem Jahr 2000 um 900 Tsd € gestiegen und dies macht sich auch alljährlich im Haushalt bemerkbar.

Aber in diesem Zusammenhang darf auch nie vergessen werden, dass jeder Euro, der in die Kinderbetreuung investiert wird, ein sinnvoll investierter Euro ist, denn unsere Kinder sind unsere Zukunft.

Kreisumlage und Schlüsselzuweisung

Was das Haushaltsjahr 2019 vor allem zu einem mageren macht sind zwei Tatsachen: Zum einen fällt die Schlüsselzuweisung 2019 verhältnismäßig niedrig aus, zum anderen aber ist die Kreisumlage sehr hoch.

Das Wechselspiel dieser zeitverzögerten Effekte ist zwar vorhersehbar, dies macht die Kasse allerdings auch nicht voller.

Kostenrechnende Einrichtungen

Besonders fällt auf, dass die Unterdeckung bei den kostenrechnenden Einrichtungen nach wie vor ein Problem darstellt: 168 Tsd € sind es, die auch heuer wieder fehlen.

Zwar ist es ausdrücklich zu begrüßen, dass langfristig im Bereich Wasser- und Abwasser eine Kostendeckung beschlossen wurde.

Allerdings stellt sich in Hinblick auf den Aspekt der Gerechtigkeit die Frage, wieso man nicht schon früher kostendeckende Gebühren erhoben hat.

Schließlich soll das Wasser aus der Leitung doch derjenige bezahlen, der den Hahn aufdreht und nicht derjenige, der zufällig auch ein Grundstück hier in Maxhütte-Haidhof hat.

Fazit

Insgesamt betrachtet stellt der Haushalt 2019 ein Zahlenwerk dar, das es trotz des schwierigen Haushaltsjahres 2019 möglich macht wichtige Investitionen für die Zukunft zu tätigen.

Auf lange Sicht und in Hinblick auf den Stadtrat, der ab nächstem Jahr die Geschicke dieser Stadt in Händen halten wird, bleibt anzumerken, dass mit einer langfristigen und vorausschauenden Planung darauf geachtet werden muss, sich neben der Erledigung der Pflichtaufgaben auch Luft zu schaffen, um Visionen und zukunftssträchtige Projekte im Bereich der freiwilligen Aufgaben verwirklichen zu können.

Maxhütte-Haidhof ist eine schöne und lebenswerte Stadt und soll es dadurch auch bleiben.

Ich möchte mich auch ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung und am Bauhof bedanken, die jeden Tag aufs neue ihren Teil hierzu leisten.

Auch das Tagesgeschäft will gemeistert werden und das geschieht meiner Meinung nach vorbildlich und reibungslos.

Bedanken darf ich mich im Kontext der Haushaltsberatungen auch bei allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat für die konstruktive Zusammenarbeit.

Vor allem bedanken darf ich mich bei Karl-Peter Würstl und der Finanzverwaltung für die Erstellung dieses komplexen Zahlenwerkes, was sicher keine einfache Aufgabe darstellt.

Vielen Dank für Eure hervorragende Arbeit!

Die CSU Stadtratsfraktion wird dem vorgelegten Haushalt 2019 aus den genannten Gründen daher zustimmen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Matthias Meier
Fraktionssprecher CSU Stadtratsfraktion